

Kreis Unna  
 Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt  
 Postfach 21 12  
 59411 Unna

**Antrag  
 auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz  
 für die Versickerung von Niederschlagswasser  
 von befestigten Flächen größer 300 m<sup>2</sup>  
 in das Grundwasser**

Antragsteller*in	
Name, Vorname   Firmenname	
Bei Firmen bzw. Personengemeinschaften bitte die verantwortliche/zustellungsbevollmächtigte Person angeben	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
E-Mail	
Telefon	

Grundstück auf dem das Niederschlagswasser anfällt						
Straße, Hausnummer						
PLZ, Ort						
Gemarkung						
Flur						
Flurstück*e						
Eigentümer*in des Grundstücks mit Anschrift, falls abweichend vom Antragsteller						
Nutzungsart des Grundstücks	<input type="checkbox"/>	Privat	<input type="checkbox"/>	Öffentlich		
	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	Gewerbe	<input type="checkbox"/>	Industrie
	<input type="checkbox"/>	Sonstige:				

## Fragebogen, Versickerungsanlage Nr.

Bitte füllen Sie für jede Versickerungsanlage einen gesonderten Fragebogen aus.

Standort der Versickerungsanlage (ETRS89/UTM Zone 32)	
Gemarkung	
Flur	
Flurstück(e)	
Ostwert (6-stellig)	
Nordwert (7-stellig)	
Abstand zur Grundstücksgrenze [m]	
Abstand zum nächsten unterkellerten Gebäude ohne wasserdichte Ausbildung [m]	
Mittlerer höchster Grundwasserstand [Meter unter Geländeoberkante]	
Durchlässigkeitsbeiwert $k_f$ des Sicker-raumes [m/s]	
Ist der Untergrund frei von Bodenbelastungen, z. B. Altablagerungen, Anfüllungen?	<input type="checkbox"/> ja
	<input type="checkbox"/> nein (Bitte halten Sie vor Antragstellung Rücksprache mit der Wasserbehörde)

Größe der an die Versickerungsanlage angeschlossenen befestigten Flächen	
Dachflächen [m <sup>2</sup> ]	
Flächen außerhalb von Gebäuden [m <sup>2</sup> ]	
Hof-/Zufahrts-/Wegeflächen	
Park-/Stellplätze für Pkw	
Verkehrsflächen/Straßen	
Park-/Stellplätze für Lkw	
Lagerflächen	Lagergut:
Sonstige:	
Sonstige:	
<b>Gesamtfläche [m<sup>2</sup>]</b>	

Material der angeschlossenen Flächen			
<b>Dach</b>			
<input type="checkbox"/>	Beton-/Tonziegel	<input type="checkbox"/>	Bitumen
<input type="checkbox"/>	Kupfer	<input type="checkbox"/>	Zink
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:		
Bei Metalleindeckungen: Ist das Metall beständig beschichtet?		<input type="checkbox"/>	ja
		<input type="checkbox"/>	nein
<b>Sonstige befestigte Flächen</b>			
<input type="checkbox"/>	Asphalt	<input type="checkbox"/>	Pflaster/Verbundsteine
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:		
<input type="checkbox"/>	fugenloser Beton		

Vorbehandlungsmaßnahmen			
Lagerung von/Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf den angeschlossenen Flächen	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/> ja <i>(bitte im Erläuterungsbericht näher beschreiben)</i>
<input type="checkbox"/>	Sandfang/Absetzschacht		
<input type="checkbox"/>	Schlammfang/Leichtflüssigkeitsabscheider nach DIN 1999-100/EN 858-2		
<input type="checkbox"/>	Sonstige:		
<input type="checkbox"/>	keine		

Art der Versickerungsanlage					
<input type="checkbox"/>	Mulde	<input type="checkbox"/>	Mulden-Rigole	<input type="checkbox"/>	Becken (Einstau > 0,5 m)
<input type="checkbox"/>	Rigole	<input type="checkbox"/>	Rohr-Rigole	<input type="checkbox"/>	Schacht
<input type="checkbox"/>	Mulden-Rigolen-System mit Drosselablauf				
<input type="checkbox"/>	bauaufsichtlich zugelassene Anlage, abZ-Nr:				
<input type="checkbox"/>	Sonstige:				
Notüberlauf vorhanden					
<input type="checkbox"/>	ja, Anschluss an	<input type="checkbox"/>	den städtischen Kanal		
		<input type="checkbox"/>	ein Gewässer		
		<input type="checkbox"/>	einen Straßenseitengraben		
<input type="checkbox"/>	nein, die schadlose Ableitung des Niederschlagswassers bei Versagen/Überlastung der Anlage erfolgt wie folgt:				

Wer ist für die Unterhaltung (Pflege) der Anlage verantwortlich?					
<input type="checkbox"/>	Antragsteller*in	<input type="checkbox"/>	Grundstückseigentümer*in	<input type="checkbox"/>	Gemeinde
<input type="checkbox"/>	Sonstige*r:				

Ergänzungen/Anmerkungen (ggf. auf einem gesonderten Beiblatt)

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller\*in

### Beizufügende Unterlagen (2-fach)

1. **Antragsformular**
2. **Erläuterungsbericht/Baubeschreibung**  
Angaben zu Art, Umfang, Zweck und umweltrelevanten Auswirkungen des geplanten Vorhabens.
3. **Übersichtsplan im Maßstab 1:5.000 bis 1:25.000**  
Der Standort der geplanten Maßnahme ist rot zu kennzeichnen.
4. **Liegenschaftskarte im Maßstab 1:1.000 oder 1:2.000**  
Das Baugrundstück und die Versickerungsanlage sind rot zu kennzeichnen.
5. **Lageplan (Entwässerungsplan) im Maßstab 1:100**  
Darstellung und Bemaßung der Gebäude und Flächen, die an die Versickerungsanlage angeschlossen werden sollen. Eintragung sämtlicher Entwässerungseinrichtungen (Regenfallrohre, Hof- und Straßeneinläufe, Schächte, Regenwasser-/Schmutzwasserleitungen, Versickerungsanlage, etc.). Darstellung des Regenwassernetzes in blau und das ggf. vorhandene Schmutzwassernetz in rot.
6. **Bemessung der Anlage**
  - a) Hydrogeologisches Gutachten, wenn belegbare Erkenntnisse über die Untergrundverhältnisse fehlen. Nachweis der Versickerungseignung des anstehenden Bodens und des Grundwasserstandes.
  - b) Bemessung der Versickerungsanlage nach dem Arbeitsblatt DWA-A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“ auf Grundlage der Starkregenauswertungen des KOSTRA-Atlas des Deutschen Wetterdienstes.
7. **Bauwerkszeichnungen**  
Darstellung der Versickerungsanlage (Grundriss, Längs- und Querschnitt).

### Folgende Unterlagen/Nachweise können im Einzelfall zusätzlich notwendig werden:

8. **Angaben zur Vorbehandlung**  
Notwendige Vorbehandlungsanlagen sind zu beschreiben, zu bemessen und zeichnerisch darzustellen.
9. **Längsschnitt durch das gesamte Entwässerungssystem**
10. **Naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung**  
Falls die Maßnahme mit Auswirkungen auf Natur und Landschaft verbunden ist, wird eventuell eine zusätzliche Genehmigung erforderlich, die bei meiner unteren Naturschutzbehörde zu beantragen ist. Diese steht Ihnen bei Rückfragen unter der Fon 02303 / 27-1770 zur Verfügung.
11. **Einverständniserklärung**  
Bei Inanspruchnahme von Fremdgrundstücken ist eine Zustimmung des jeweiligen Eigentümers erforderlich.

### Hinweise

Je nach Lage und Art des Vorhabens ist es möglich, dass weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Diese Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Das gesammelte Niederschlagswasser ist grundsätzlich der Gemeinde zu überlassen und an die gemeindliche Kanalisation anzuschließen (§ 48 LWG). Bitte klären Sie im Vorfeld, ob die Gemeinde Sie von der Überlassungspflicht freistellt. Ohne Freistellungserklärung kann keine Erlaubnis zur Versickerung auf dem eigenen Grundstück erteilt werden.